

Anzeige

NZZ Online

Dienstag, 18. Mai 2010, 17:58:23 Uhr, NZZ Online

Hintergrund > Dossiers

14. Mai 2010, Neue Zürcher Zeitung

US-Abkommen lässt die Industrie nicht kalt

Schweizer Firmen befürchten schlechtere Handelsbedingungen in Amerika

wm. · Die bevorstehenden Beratungen im Parlament zum Amtshilfeabkommen mit den USA zur Herausgabe von Kundendaten der UBS werden zurzeit fast ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt beleuchtet, was eine Ablehnung für die UBS und allenfalls noch für den Finanzplatz Schweiz bedeuten könnte. Doch auch in der übrigen Wirtschaft herrscht Unruhe.

Die Swiss-American Chamber of Commerce und Economiesuisse weisen darauf hin, dass die Nichteinhaltung eines gültigen Abkommens für die gesamte Schweizer Wirtschaft negative Auswirkungen haben könnte. Dazu gehört unter anderem, dass US-Firmen im eigenen Land in die Kritik geraten könnten, falls sie gewisse Aktivitäten in die Schweiz verlegen möchten. Von solchen Zuwanderungen haben zahlreiche Kantone in den letzten Jahren nicht unwesentlich profitiert. Zweifellos noch mehr Unruhe löst die Angelegenheit bei Schweizer Exporteuren aus, die oft einen erheblichen Teil ihrer Ausfuhren in die USA schicken. Viele Unternehmen leben vom Export.

Sie hatten in den letzten anderthalb Jahren nicht nur die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu verkraften, sondern jüngst auch eine deutliche Verteuerung des Euro. Käme nun noch eine politisch ausgelöste Verschlechterung der Rahmenbedingungen auf dem wichtigen US-Markt hinzu, wäre das für viele Firmen schmerzlich. Das gilt besonders für Unternehmen, die direkt an staatliche Stellen liefern oder aber an Unternehmen, die starker staatlicher Einflussnahme ausgesetzt sind.

Ein Beispiel dafür ist die Firma Comet. Wie deren Verwaltungsratspräsident Hans Hess – er ist auch Vizepräsident von Swissmem – im Gespräch darlegt, entfallen 30% des Umsatzes dieses mittelständischen, auf Prüfgeräte spezialisierten Unternehmens auf die USA. Dank dem dortigen Aufschwung hätten in den letzten sechs Monaten 20 neue Stellen geschaffen werden können.

Ein neues Projekt im regierungsnahen Aerospace-Bereich, wo man gegenüber amerikanischen Konkurrenten noch gut im Rennen liege und das 50 oder mehr neue Arbeitsplätze in der Schweiz verspreche, könnte aber gefährdet sein, falls die Schweiz in Amerika plötzlich als vertragsbrüchig wahrgenommen würde. Bisher seien Schweizer Unternehmen stets wegen ihrer Qualität und Zuverlässigkeit als Vertragspartner geschätzt worden. Dieser Ruf könnte Schaden nehmen, falls das Amtshilfeabkommen vom Parlament nicht ratifiziert werde.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/hintergrund/dossiers/schwierigkeiten_der_ubs_in_den_usa/aktuelle_berichte/us-abkommen_laesst_die_industrie_nicht_kalt_1.5714070.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
